

sichtbare handlung, darinnen ihm eine unsichtbare gnade mitgetheilt wird.

Aber weil man diese sachen von menschen empfängt, und also leicht darauf kommen könnte, daß das durch der menschen ihre würdigkeit geschehe, und die menschen also zu abgöttern gemacht würden; so ist es wohl gethan, daß man wenig dergleichen nothwendigkeiten macht: und bloß allein die heilige Tauffe, und das heilige Abendmahl, weils die zwey allgemeinen und unentbehrlichen Gnaden-mittel sind, (darüber ich mich gleich erklären will) den namen von Sacramenten haben.

Es sind göttliche mittel, darauf die seligkeit folgt, und die die seligkeit bey den seelen verdienstlich befördern, opere operato (in gesundem verstande.)

Die heilige Tauffe, hab ich gesagt, ist unentbehrlich. Das heißt: wo es nach der heiligen Schrift zugeht, und es steht die sache nicht unter göttlicher geduld, (denn da müssen wir uns vest darauf verlassen, Seine geduld ist grösser, als einiges seiner Knechte) da heißt's, "Gehet hin, macht die nationen durch die Tauffe zu Jüngern." Daß also die Tauffe an und für sich selbst ein unentbehrliches Gnaden-mittel ist, wenns nach der Schrift geht, und es sich schickt, daß ein mensch im stande ist, getaufft zu werden; denn ein kind, das tod geboren wird, oder gleich stirbt, braucht nicht getaufft zu werden.

Daher hat der Heiland, aus grosser weisheit, nicht gesagt: wer nicht getaufft wird, der wird verdammt werden, sondern wer nicht gläubt: Er hat aber, wenns geschehen kan, befohlen, daß man soll tauffen.

Da